



■ RESIDENZSCHLOSS BRAUNSCHWEIG

QUADRIGA-TREPPENHAUS

WANDGESTALTUNG UND BESCHILDERUNG
Darstellung der Quadriga und des Schlosses
im Treppenhaus



QUADRIGA
Braunschweig

Auftraggeber
RICHARD BOREK STIFTUNG

für
STADT BRAUNSCHWEIG

Umsetzung

SCHROERS WERBEAGENTUR
Braunschweig, November 2008





■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

Wandgestaltung

1. Ziel / Aufgabenstellung

Das Treppenhaus für die Öffentlichkeit bzw. Besucher aller Altersklassen mit der Geschichte der Quadriga und des Schlosses attraktiv und informativ zu gestalten.

Unter Berücksichtigung von:

- a) Brandschutz-Auflagen
- b) ein Mindestmaß an Umbauten

2. Ist-Situation

- 2.1. Die Quadriga-Terrasse erreicht man über das Quadriga-Treppenhaus.
- 2.2. Der Eingang dazu befindet sich rechts neben dem Schloss-Portikus.
- 2.3. Das Treppenhaus ist als reines Funktionstreppenhaus ohne jeden weiteren architektonischen „Schmuck“ gebaut.
- 2.4. Es ist neutral in Weiß gestrichen.
- 2.5. Ein Aufzug im Kern zwischen EG und 4. Obergeschoss ist vorhanden.
- 2.6. Besucher können nicht nur durch den Eingang im Erdgeschoss, sondern auch über die Seitentür der Schloss-Lounge Tiziano im 2. OG in das Treppenhaus gelangen.
- 2.7. Ab dem 4. OG, mit Vereinzelungsanlage, ist die Aussichts-Plattform nur zu Fuß erreichbar.

■ **Residenzschloss Braunschweig
Quadriga-Treppenhaus**

Mo 10.11.2008

Wandgestaltung

3. Ausführung

- 3.1. Die Platzierung der Schwarz/Weiß und farbigen Motive ist in loser und gemischter zeitlicher Reihenfolge konzipiert.
Da die vorhandenen Motive als Foto- und Abbildungsmaterial:
 - a) nicht in gleicher Anzahl innerhalb der unterschiedlichen zeitlichen Abschnitte,
 - b) für die ersten Jahrzehnte nur in Schwarz/Weiß
 - c) nicht durchgängig in der nötigen ausreichenden Qualität für Vergrößerungen vorhanden waren.
- 3.2. Zur Überbrückung dieser Problematik sind die Abbildungen in modularer Form dargestellt:
 - Basismodul: 375 x 375 mm (B x H)
 - Größte Modul: 1.075 x 1.975 mm
 - Größte Abbildung (Brunonia): ca. 6 m hoch und 80 cm breit (3-teilig)
 - Modulgrößen gesamt: 14 Stück
 - Abbildungen gesamt: über 80 (129 Module)
- 3.3. Somit wurde für die Umsetzung eine maximale Flexibilität erreicht.
- 3.4. Die Folge der Module ist in Format, Farbigkeit und Platzierung abwechslungsreich und spannend gestaltet.
- 3.5. Das Treppenhaus bis zum Drehkreuz im 4. Obergeschoss ist in der Auswahl der Motive gemischt gestaltet, das heißt keine Chronologie. Die Bilder aus der Vergangenheit bis Gegenwart, dekorativ und zum Teil gruppenbildend, sind ohne Rücksicht auf eine zeitliche Reihenfolge aufgehängt.
- 3.6. Zwischen dem Drehkreuz im 4. OG und der Besucher-Terrasse ist die Geschichte der Quadriga besonders hervorgehoben dargestellt.



■ **Residenzschloss Braunschweig
Quadriga-Treppenhaus**

Mo 10.11.2008

Wandgestaltung

4. Material und Ausführung

4.1. Träger

Die Metallträger/ -platten aus Stahl sind seitlich (links und rechts) 40 mm - Volumen bildend - nach innen gekantet.

4.2. Druck und Kaschierung

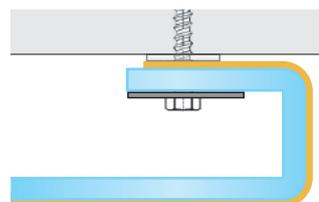
Digitaler Großformat-Farbdruck um die Kanten auf Trägern herumgezogen und versiegelt.

4.3. Montage

Mittels Schlüssellöcher und Verschraubung.



Digitalfarbdruck auf links und rechts gekanteten Metalträger kaschiert



Schnitt

■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

Beschilderung

5.1. Eingang (außen rechts)

Die Eingangstür befindet sich „versteckt“ und unscheinbar rechts neben dem Portikus.

Das Schild enthält einen deutlich differenzierten Hinweis zu den Quadriga-Besichtigungszeiten und den Öffnungszeiten (Zugangszeiten) der Schloss-Lounge Tiziano.

5.2. Erdgeschoss (innen)

Das Orientierungsschild im Eingangsbereich neben dem Ticket-Automat weist auf das auszulösende Eintritts-Ticket, auf die Treppensituation sowie auf das Drehkreuz im 4. OG hin.

5.3. Aufzug

Hinweis auf den Ausstieg Schloss-Lounge und 4. OG.

(Auch im Aufzug zwei Motive der Quadriga angebracht.)

5.4. 4. Obergeschoss

Aufzug Ein-/Ausstieg- und Drehkreuz-Beschriftung:
mit eindeutigem Hinweis auf die Bezahlung am Ticket-Automaten im EG und dem weiteren Weg bis zur Terrasse.

5.5. Quadriga-Terrasse

a) 4 Info-Tafeln zur Geschichte der Quadriga

b) 4 Panorama-Tafeln in jede Himmelsrichtung mit Hinweis auf die Sehenswürdigkeiten



■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

Beschilderung



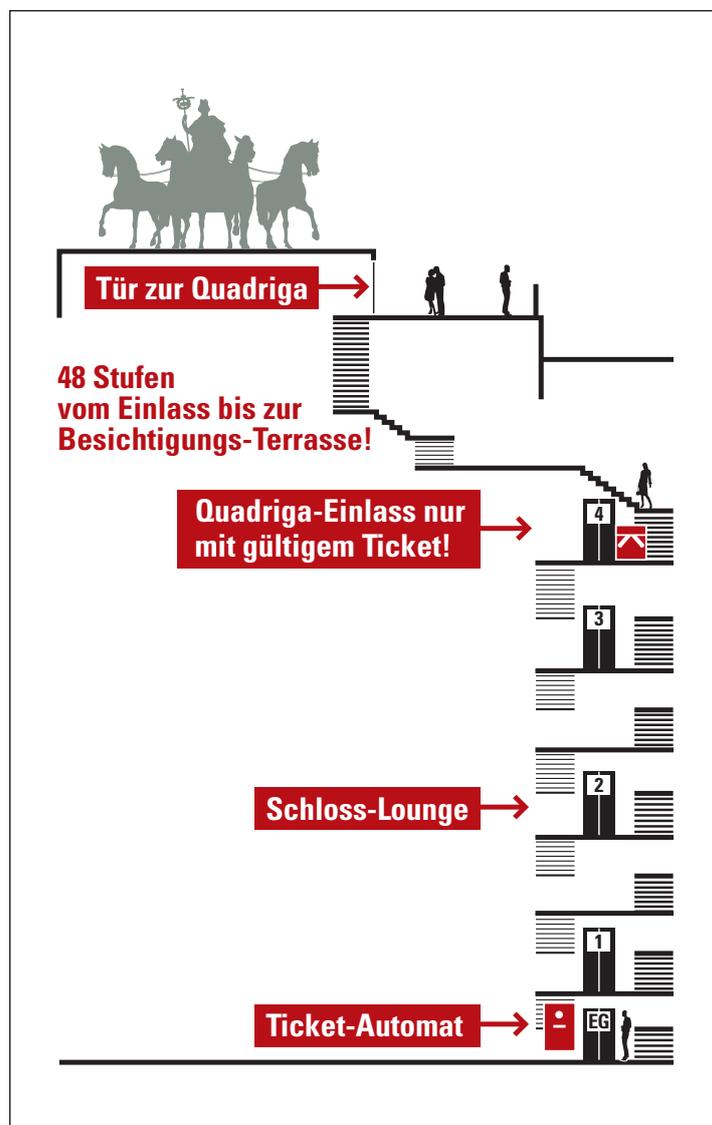
Eingang außen (Simulation)



■ Residenzschloss Braunschweig Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

Beschilderung



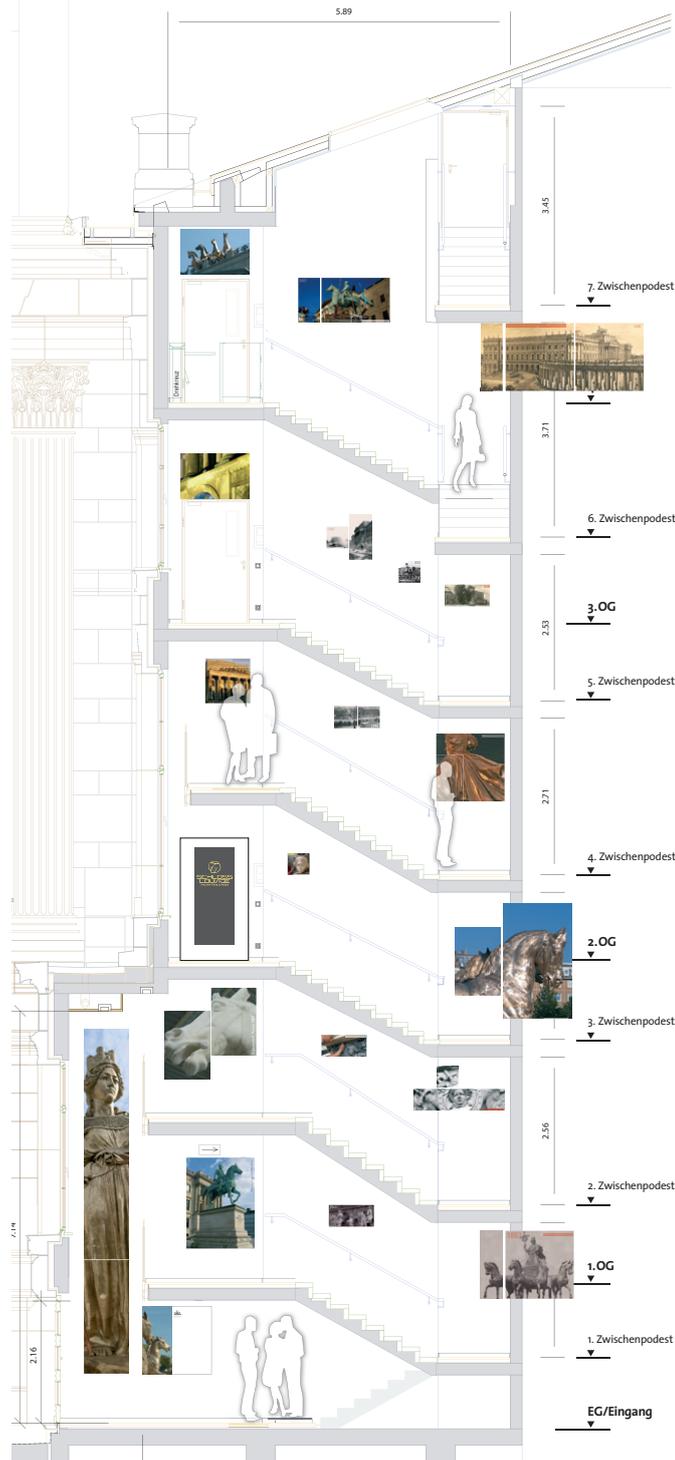
Orientierungsschild



■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

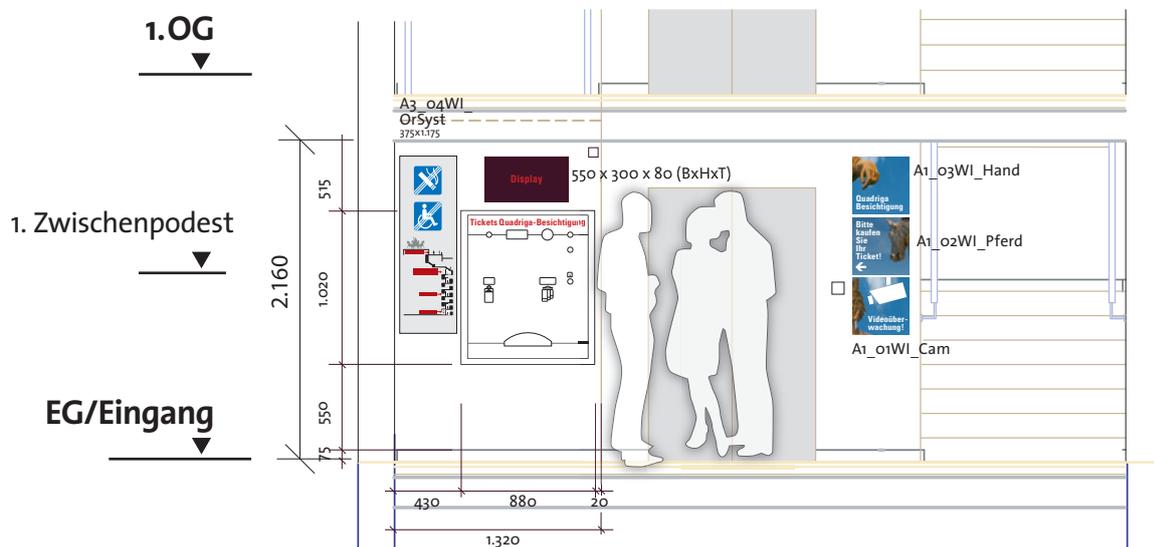
Wandgestaltung



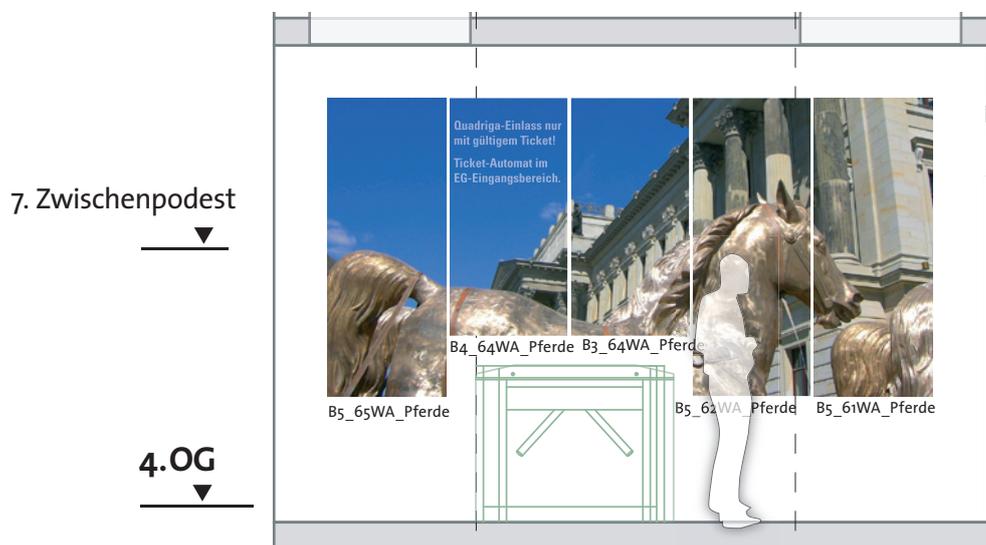
■ Residenzschloss Braunschweig
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

Wandgestaltung: EG und 4. OG



Ansicht EG gegenüber Eingang



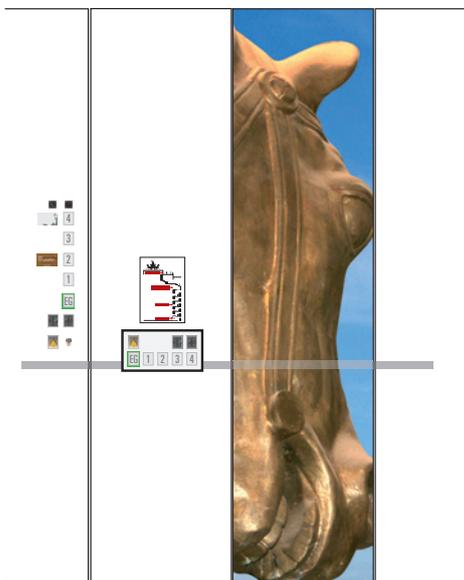
Ansicht 4. OG gegenüber Aufzug



■ **Residenzschloss Braunschweig
Quadriga-Treppenhaus**

Mo 10.11.2008

Wandgestaltung: Aufzug



Aufzug linke Seite



Aufzug rechte Seite





■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

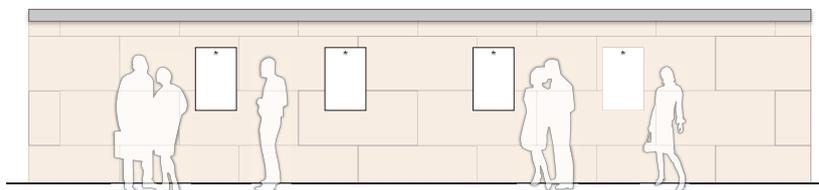
Besucher-Terrasse: Info-Tafeln



QUADRIGA
Braunschweig

Vorgeschichte

1831 - 1836	Carl Theodor Ottmer entwirft bei seinen Planungen für das Braunschweiger Residenzschloss ein Wagnviergespann mit einer Lenkerfigur: eine Quadriga. Als Wagenlenker stehen antike Gottheiten, der Musengott Apollon und die Siegesgöttin Viktoria, zur Auswahl.
1843	Nach Ottmers Tod wird das Quadrigaprojekt durch den Braunschweiger Kunsthistoriker Carl Schiller weiter verfolgt.
Mai 1855	Die Braunschweigische Landesversammlung beabsichtigt, Herzog Wilhelm die Quadriga zum silbernen Thronjubiläum am 25. April 1856 zu schenken. Christian Daniel Schiller gewinnt den Dresdener Bildhauer Ernst Rietschel, einen Schüler Rauchs, für den Quadrigaentwurf. Ernst Rietschel hatte sich 1849/53 mit der Schaffung des Braunschweiger Lessingstandbildes einen Namen in der Stadt erworben und war zum Ehrenbürger ernannt worden.



Ansicht West (aus Richtung Bohlweg)



■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

Besucher-Terrasse: Info-Tafeln

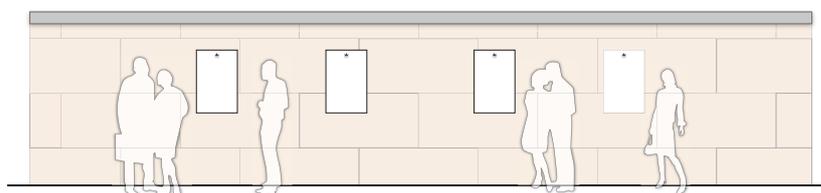


QUADRIGA
Braunschweig

Die erste große Quadriga

Dezember 1855	Benennung der Wagenlenkerin als „Viktoria“ wechselt durch Vorschlag von Carl Schiller zu „Brunonia“, der Braunschweigischen Stadt- und Landesgöttin.
Mai 1856	Annahme des kleinen Quadrigamodells Ernst Rietschels (Fragment im Dresdener Albertinum; Skizze im Städtischen Museum Braunschweig erhalten) und Entscheidung der Landesversammlung für den Entwurf der großen Quadriga durch Ernst Rietschel. Ausführung als Kupfertreibarbeit über einem Eisenskelett durch Kupfertreiber und Erzgießer Georg Howaldt aus Braunschweig, Gießer von Rietschels Braunschweiger Lessing-Denkmal.
Februar 1857	Einrichtung der Holzsilhouette der großen Quadriga im Maßstab 1:1 auf dem Schloß und Begutachtung der Fernwirkung durch vier Fachleute.
Dezember 1857 – Frühjahr 1858	Herstellung der Gipsmodelle der vier Pferde im Maßstab 1:3 durch Rietschel und Versand der Abgüsse an Howaldt.
Frühjahr 1858 – März 1860	Herstellung der Modelle von Brunonia und des Wagens. Das 1:3 Originalgipsmodell Rietschels bleibt in der Dresdener Skulpturensammlung Albertinum erhalten.
Dezember 1858 – Herbst 1862	Kupfertreibarbeit der gesamten sechsteiligen Gruppe im knapp übermaßigen Maßstab 1:1 durch mindestens drei Mann in Howaldts Werkstatt an der Hochstraße in Braunschweig.
April – Oktober 1863	Aufstellung der ersten Quadriga auf einem abgetreppten Stahlträgergerüst über dem Portikus des Residenzschlosses. Pferde auf einheitlichem Sockel, Wagen gesondert untersockelt.
November 1863	Feierliche Übergabe der Quadriga an Herzog Wilhelm.

Maße: Länge ca. 9,3 m und Höhe ca. 9,2 m



Ansicht West (aus Richtung Bohlweg)



■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

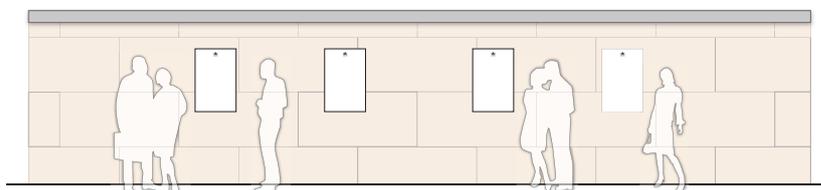
Besucher-Terrasse : Info-Tafeln



Die zweite große Quadriga

23./24. Februar 1865	Schlossbrand und Zerstörung der ersten Quadriga, Einzelteile erhalten: Kopf im Städtischen Museum, Braunschweig, und rechter Zeigefinger im Braunschweigischen Landesmuseum.
1866 - 1868	Neuanfertigung der zweiten Quadriga wieder durch Georg Howaldt, in etwas verkleinerter Form samt Auslassung des Sockels unter dem Wagen. Daher Stand von Wagen und Pferden auf einer Fläche.
November 1868	Aufstellung der Quadriga und Vollendung des Wiederaufbaus des Residenzschlosses nach dem Brand.
1943 - 1945	Die Quadriga wird von Kriegszerstörungen verschont. Im Verlauf der fünfziger Jahre Raub sämtlicher Kupferplatten und Verschrottung des Eisenskeletts der einst größten Quadriga Deutschlands beim Schlossabbruch 1960.

Maße: Länge ca. 9 m, Höhe 8,6 m, auf einheitlichem Sockel.
Material: Kupferplatten, vernietet auf Eisenskelett.
Gewicht: 300 Zentner (15 Tonnen)



Ansicht West (aus Richtung Bohlweg)



■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

Besucher-Terrasse : Info-Tafeln



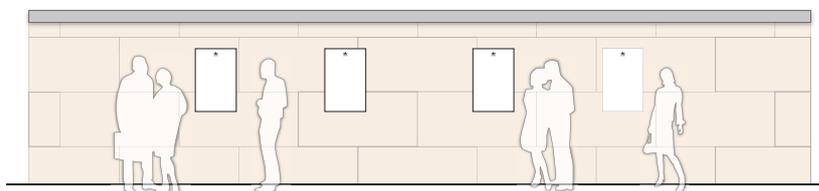
Die dritte große Quadriga

2003	Zusammen mit dem Plan, das Braunschweiger Schloss wieder aufzubauen, wird auch die Wiederherstellung der Quadriga erwogen.
Herbst 2003 – Frühjahr 2004	Abguss des 1:3 Gipsmodells von Bildhauer Ernst Rietschel für die erste Quadriga von 1857/60 in Dresden durch Manfred Zehrfeld und Hans Effenberger.
Sommer 2004 – April 2005	Ausstellung des Quadrigamodell-Abgusses im Braunschweigischen Landesmuseum.
Winter 2004 – Sommer 2005	Überlegungen zu den Fertigungsmöglichkeiten nach dem 1:3 Gipsmodell der ersten 1865 verbrannten Quadriga, Bevorzugung des haltbareren Bronzegusses gegenüber dem empfindlicheren Kupferplattengefüge auf Eisenskelett der Quadrigen des 19. Jahrhunderts.
Winter 2005/06	Entscheidung für die Herstellung des 1:1 Modells der Quadriga als Gussvorstufe nach klassischer Art als Gipsmodell (aus Styroporkern mit Eisenversteifungen).
2006/07	Ausführung der sechs Gipsmodelle (4 Pferde, 1 Wagen und die Lenkerinfigur Brunonia) durch die Bildhauer Artur Wochniak und Arletta Kindermann, Guss durch die Bronzekunstgießerei DBA Emil Kosicki in Komorniki bei Posen / Poznan, kunsthistorische Betreuung durch Dr. phil. Bernd Wedemeyer.
Oktober 2008	Montage und Einweihung

Maße: Länge 9,5 m, Breite 7,5 m, Höhe 9,2 m, Gewicht 25,8 Tonnen

Material: Siliziumbronze, Edeltahlinnengerüst, Sockel aus Edelstahl und verzinkten Eisenträgern.

Die dritte Quadriga wurde durch Familie und Firma Richard Borek, Braunschweig, gestiftet.



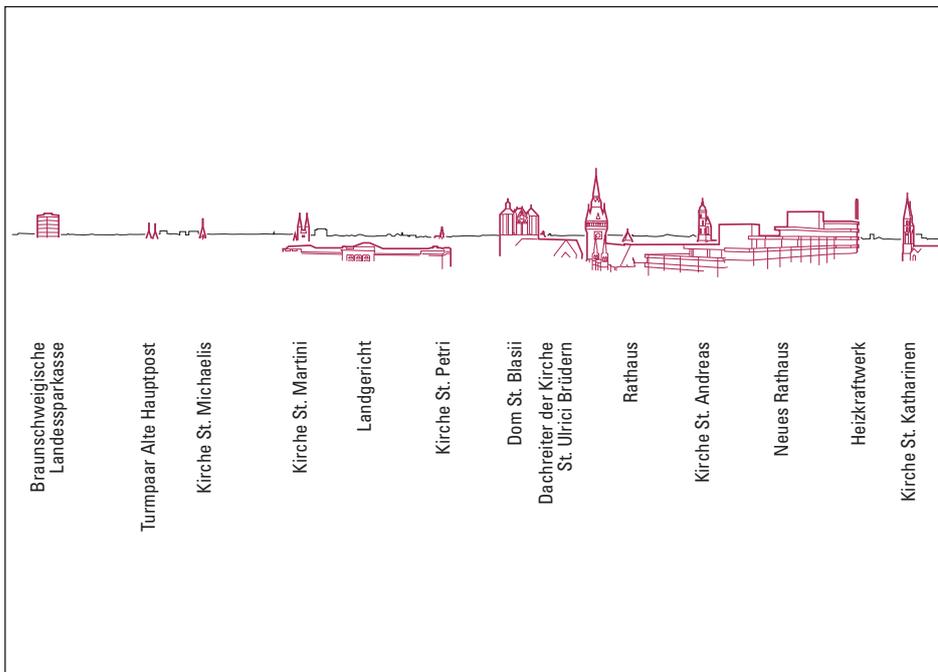
Ansicht West (aus Richtung Bohlweg)



■ **Residenzschloss Braunschweig**
Quadriga-Treppenhaus

Mo 10.11.2008

Besucher-Terrasse : Panorama-Tafeln



Ansicht West (Richtung Bohlweg)



Ansicht West (Richtung Bohlweg)